

25. Februar 2014

**CDU-Kreisvorsitzender Prof. Dr. Huzel:  
Olaf Claus darf nicht Bürgermeister von Boltenhagen werden**

„Das ist einfach unglaublich! Der gescheiterte frühere hauptamtliche Bürgermeister Olaf Claus bewirbt sich bei der bevorstehenden Kommunalwahl im Mai erneut für das Amt des Bürgermeisters der Gemeinde Ostseebad Boltenhagen. Wir stehen damit vor der Entscheidung, ob wir es zulassen wollen, dass unser Ostseebad Boltenhagen mit seinem bisher überregional besonders guten Ruf mit einer „Bananenrepublik“ verwechselt werden kann.“ Mit diesen Worten hat der Kreisvorsitzende der CDU des Landkreises Nordwestmecklenburg, Prof. Dr. Huzel, auf die Ankündigung des jetzigen funktionslosen Bürgermeisters Olaf Claus, bei den kommenden Kommunalwahlen wieder für das Amt des Bürgermeisters der Gemeinde Ostseebad Boltenhagen zu kandidieren, reagiert.

Nach den Worten von Huzel ist Olaf Claus für ein solches Amt denkbar ungeeignet. Einer wie er, - so Huzel wörtlich - der als früherer hauptamtlicher Bürgermeister wegen einer Dienstwagenaffäre zu Recht von der Staatsanwaltschaft angeklagt worden ist, einer wie er, der in dieser früheren Funktion mehrfach rücksichtslos gegen die Kommunalverfassung verstoßen hat und der auch als Zeuge vor Gericht nachweislich gelogen hat, darf beim allerbesten Willen nicht Vertreter der Bürger von Boltenhagen werden.“

Huzel weiter: „Wer als Wähler bei der Direktwahl am 25. Mai seine Stimme für Olaf Claus abgibt, muss wissen, dass sich hinter diesem Kandidaten eine Persönlichkeit verbirgt, die trotz vermeintlich kluger Worte sich zu Lasten des Steuerzahlers nun schon seit über zwei Jahren dagegen wehrt, seinen Dienstpflichten als Zeitbeamter des Amtes Klützer Winkel auch nur annähernd nachzukommen. Dies hat dazu geführt, dass die Landrätin des Landkreises NWM gegen Claus wegen seiner zahlreichen Dienstvergehen inzwischen ein umfangreiches und sicher auch kostspieliges Disziplinarverfahren durchführen muss. Besonders schwer wiegt dabei die Tatsache, dass Olaf Claus trotz guter Besoldung bisher wegen angeblicher Krankheit seit über zwei Jahren noch keinen einzigen Tag zur Arbeit beim Amt Klützer Winkel erschienen ist. Der Verdacht liegt mehr als nahe, dass Claus seine angebliche psychische Erkrankung lediglich vortäuscht. Wenn dem nicht so wäre, wo läge dann der Sinn darin, ihm mit einer solchen Erkrankung das verantwortungsvolle Amt des Bürgermeisters der Gemeinde Ostseebad Boltenhagen anzuvertrauen. Boltenhagen braucht einen auch gesundheitlich starken Bürgermeister!“

Der CDU-Kreisvorsitzende abschließend: „Ich hoffe wirklich sehr, dass sich unsere Bevölkerung dessen bewusst ist, was es für unser ganzes Land bedeutet, wenn unser öffentlicher Dienst in einer Weise, wie es bei Olaf Claus der Fall ist, in Pflichtlosigkeit bis zur Pflichtwidrigkeit abgeleitet. Der „Fall“ Olaf Claus ist nach meiner Einschätzung bereits jetzt in unserer gesamten Bundesrepublik einmalig!“